ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Die vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen (nachfolgend "AVB" genannt) regeln die Geschäftsbedingungen zwischen der Firma Domel Sp. z o.o., nachfolgend "Lieferant" genannt, und dem Unternehmer, der die Herstellung und Lieferung der von der Firma Domel Sp. z o.o. angebotenen Produkte bestellt, nachfolgend "Kunde" genannt.

2. Die Allgemeinen Verkaufsbedingungen sind ein integraler Bestandteil jedes Angebots und jeder Bestellung sowie des mit dem Lieferanten abgeschlossenen Vertrags. Mit der Bestellung beim Lieferanten werden gleichzeitig die Allgemeinen Verkaufsbedingungen akzeptiert.

3. Die Informationen auf der Website des Lieferanten stellen kein Angebot im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches dar, sondern lediglich eine Aufforderung zur Abgabe von Bestellungen.

PREIS

4. Der Kunde kann ein Angebot für die Produkte des Lieferanten einholen, indem er eine Anfrage stellt, indem er:

a) per E-Mail an die vom Lieferanten angegebene Adresse; der Lieferant akzeptiert jedoch keine Angebotsanfragen auf anderem Wege als dem oben beschriebenen, einschließlich Telefon, SMS, Instant Messaging,

b) über die Online-Angebotsplattform, die dem Kunden zusammen mit einem individuellen Passwort zur Verfügung gestellt wird.

5. In Fällen, in denen es nicht möglich ist, das Angebot in Übereinstimmung mit der Angebotsanfrage zu erstellen, sowie im Falle der Unvollständigkeit oder Unleserlichkeit der Angebotsanfrage, kann das vom Lieferanten erstellte Angebot alternative Lösungen zur Angebotsanfrage enthalten.

6. Der Kunde ist verpflichtet, die Korrektheit des Angebots mit der Angebotsanfrage zu überprüfen, bevor er das Angebot zur Ausführung bestellt. Die Bestellung des Angebots, das eine Alternativlösung enthält, kann keinen Grund zur Beanstandung darstellen.

7. Das für den Kunden erstellte Angebot enthält eine Frist für seine Gültigkeit. Nach Ablauf der auf dem Angebot angegebenen Frist behält sich der Lieferant das Recht vor, den Preis zu ändern.

Reicht der Kunde Änderungen zum Angebot ein, verlängert sich die Lieferzeit entsprechend, wofür der Lieferant nicht verantwortlich ist.

BESTELLUNGEN

8. Bestellungen können erfolgen durch:

a) eine Nachricht mit einem Scan des akzeptierten und unterzeichneten Angebots an die vom Lieferanten angegebene E-Mail-Adresse senden,

b) über die Online-Plattform.

9. Bestellungen, die an eine andere als die angegebene E-Mail-Adresse geschickt werden, können nicht angenommen werden, wofür der Anbieter nicht verantwortlich ist.

10. Als Datum der Annahme der Bestellung gilt das Datum der Gutschrift des vereinbarten Vorschusses auf dem Bankkonto des Lieferanten, sofern keine ausreichende Versicherung besteht, bzw. im Falle eines mit dem Lieferanten vereinbarten ausreichenden Versicherungsschutzes für den Kunden das Datum der Absendung der Bestellung an die angegebene E-Mail Adresse.

11. Die Höhe der Vorauszahlung sowie die Möglichkeit des Versicherungsschutzes werden vom Kunden individuell mit dem Lieferanten festgelegt.

12. Die auf dem Angebot angegebene Lieferzeit beginnt erst mit der Annahme der Bestellung.

13. Unter Vorlaufzeit ist die für die Ausführung des Auftrags vorgesehene Zeit zu verstehen, die in Wochen von der Annahme des Auftrags (d.h. z.B. von der Vorauszahlung) bis zur Lieferung des hergestellten Auftrags an das Lager des Lieferanten gerechnet wird.

14. Lieferfrist ist der geplante Zeitraum in Wochen, in dem die Waren im Lager des Kunden entladen werden sollten.

15. Die Vorlaufzeit und der Liefertermin für einzelne Aufträge werden individuell festgelegt. Der Lieferant haftet nicht für unterschiedliche Wartezeiten bei gleichartigen Aufträgen.

16. Der Liefertermin wird als Anzahl von Wochen im Bereich angegeben. Die Angabe eines genauen Liefertermins ist nicht möglich, da die Lieferungen an verschiedene Kunden zusammengefasst werden. Der Kunde hat das Recht, Einzellieferungen gegen einen Aufpreis zu bestellen.

17. In diesem Zusammenhang ist der in der Antwort auf die Anfrage angegebene voraussichtliche Liefertermin eine Schätzung. Der Lieferant behält sich das Recht vor, ein genaues Lieferdatum für den Auftrag erst dann festzulegen, wenn dieser vom Kunden zur Lieferung bestätigt worden ist. Der Lieferant sieht nicht die Möglichkeit vor, vor der Auftragsbestätigung eine Vorlaufzeit zu reservieren.

18. Da die Produkte auf individuelle Bestellung des Kunden hergestellt werden, ist es nicht möglich, die Bestellung zu stornieren oder zu ändern, sobald der Produktionsprozess begonnen hat. Änderungen der Bestellung sind über dieselbe E-Mail-Adresse oder das Login auf der Plattform innerhalb von 24 Stunden nach Aufgabe der Bestellung möglich. Im Falle einer E-Mail-Adresse ist es notwendig, die Nummer der zu ändernden Bestellung anzugeben. Nach 24 Stunden ist es nicht mehr möglich, die Bestellung zu ändern.

19. Der Vertrag sieht keine Möglichkeit für den Kunden vor, nach Ablauf von 24 Stunden nach der Bestätigung der Bestellung durch den Kunden vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferant weist darauf hin, dass er im Falle der Nichtbezahlung der Vorauszahlung neben den im Gesetz über das Bürgerliche Gesetzbuch vorgesehenen Lösungen das Recht hat, die Ausführung der Bestellung zu verweigern, den Kunden unter Setzung einer Nachfrist von 3 Tagen zur ordnungsgemäßen Vertragserfüllung aufzufordern und nach Ablauf dieser Frist vom Vertrag zurückzutreten.

20. Bestellungen, die über die Plattform oder per E-Mail gekauft werden, können nicht zurückgegeben werden. Diese Waren werden in Einzelexemplaren und nach individueller Absprache mit dem Kunden hergestellt (Einzelanfertigung). Aus diesem Grund ist es nicht möglich, vom Vertrag zurückzutreten oder die Annahme der Bestellung innerhalb von 24 Stunden nach ihrer Bestätigung zu verweigern. Nach Auftragsbeginn bis zum Abschluss der Produktion hat der Kunde nur das vertragliche Recht, vom Vertrag gegen Zahlung einer Abweichung in Höhe von 90% des im Angebot vereinbarten Bruttopreises zurückzutreten. Hat der Kunde eine Versicherung abgeschlossen, werden Aufträge bis zu einem individuell vereinbarten Auftragslimit angenommen. Bei Überschreitung des

Auftragslimits ist der Kunde verpflichtet, eine Vorauszahlung in Höhe der Differenz zwischen der Gesamtsumme der Aufträge und dem gewährten Limit zu leisten. 21.

21. Falls der Kunde eine Versicherung abgeschlossen hat, werden Rechnungen bis zur Höhe der gewährten Versicherung ausgestellt. Nach Überschreiten des Versicherungslimits ist der Kunde verpflichtet, den Differenzbetrag zwischen dem Gesamtbetrag der verkauften Produkte und dem gewährten Versicherungslimit zu zahlen.

ZAHLUNGEN

22. Die Zahlungsbedingungen werden in der Auftragsbestätigung individuell festgelegt. Die Bezahlung der Produkte des Lieferanten kann nur per Banküberweisung erfolgen. Bargeld oder Schecks werden vom Lieferanten nicht akzeptiert.

23. Der Lieferant ist nicht verpflichtet, dem Kunden eine Überweisungsbestätigung zukommen zu lassen. Als Tag der Zahlung gilt der Tag, an dem der Betrag auf dem Konto des Lieferanten gutgeschrieben wird.

24. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung oder Überschreitung des von der Versicherung eingeräumten Limits ist der Lieferant berechtigt, die Lieferung von Waren zurückzuhalten, die Annahme weiterer Aufträge zur Bearbeitung zu verweigern sowie nach vorheriger Zahlungsaufforderung durch den Besteller den Rücktritt von weiteren Aufträgen zu erklären.

25. Bei Überschreitung des Zahlungstermins können im kaufmännischen Verkehr Verzugszinsen berechnet und dem Besteller die Kosten der Geltendmachung auferlegt werden.

26. Die Einreichung einer Reklamation entbindet den Kunden nicht von der Verpflichtung, den Preis für den Auftrag vollständig zu zahlen.

LIEFERUNG

27. Der Lieferant haftet nicht für Lieferverzögerungen aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat. Der Lieferant verpflichtet sich, den Abnehmer per E-Mail über jeden Grund zu informieren, der zu einer Lieferverzögerung führen kann.

28. Der Lieferant informiert den Kunden 24 Stunden vor der Lieferung über das genaue Lieferdatum.

29.Die Lieferung innerhalb der EU erfolgt gemäß den Incoterms-DAP (Lieferung am Ort).

30. Die vom Kunden angegebene Abladestelle muss eine freie Zufahrt für LKWs ermöglichen und über einen Abladeplatz verfügen.

31. Der Kunde verpflichtet sich zur Abholung der bestellten Ware zum vereinbarten Zeitpunkt und insbesondere zu: zur ordnungsgemäßen technischen Vorbereitung und Durchführung der Entladung am Lieferort sowie zur quantitativen und qualitativen Abnahme (in Bezug auf offensichtliche Mängel).

32. Die Produkte werden auf Holzgestellen geliefert. Die Gestelle sind Einwegartikel und die Kosten für ihre Entsorgung sowie für die gesamte Verpackung gehen zu Lasten des Auftraggebers.

33. Holt der Kunde die bestellten Produkte nicht innerhalb der individuell festgelegten Frist ab, entbindet ihn dies nicht von der Verpflichtung, die Herstellung der Produkte nach dem vereinbarten

Preis zu bezahlen. In diesem Fall ist der Kunde zusätzlich verpflichtet, dem Lieferanten eine Gebühr für die Lagerung der Produkte zu zahlen. Die Kosten für die Lagerung der Produkte werden von Fall zu Fall festgelegt.

34. Falls der Abnehmer erklärt, dass es nicht möglich ist, die Produkte zum vereinbarten Termin abzuholen, bevor die Produkte das Lager des Lieferanten verlassen, wird der Lieferant in diesem Fall einen anderen verfügbaren Liefertermin vorschlagen. Der nächste verfügbare Liefertermin kann erheblich von dem ursprünglich geplanten Termin abweichen.

35 Teillieferungen sind zulässig.

REKLAMATIONEN

36. Die Art und Weise der Reklamation ist im Garantieschein, der ein separates Dokument ist, festgelegt.

37. Muster und Proben sind als Anschauungsmaterial in Bezug auf Qualität und Farbe zu betrachten. Bestimmte Unterschiede, die für natürliche Materialien typisch sind, sind kein Grund zur Beanstandung.

38. Die Qualitätskriterien für Isolierglaseinheiten sind in der Europäischen Norm EN 1279:2018 festgelegt. Der Lieferant weist darauf hin, dass die natürlichen Eigenschaften des Glasmaterials und die Verfahren, denen das Glas unterzogen wird, um die angestrebten funktionellen Eigenschaften zu erhalten, das Aussehen des Produkts beeinflussen können.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Der Lieferant behält sich das Recht vor, die Allgemeinen Verkaufsbedingungen zu ändern.

2. Sollten einzelne Bestimmungen der AVB ungültig sein oder für ungültig erklärt werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen in Kraft.

3. In Angelegenheiten, die die Lieferung auf der Grundlage der vorstehenden AVB betreffen, ist polnisches Recht anwendbar. Zuständig ist ein ordentliches Gericht, das für den Sitz des Lieferanten zuständig ist.

4. Diese AVB sind seit 01.08.2023 in Kraft.

DATENSCHUTZ

5. Der Schutz personenbezogener Daten erfolgt nach der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) (Amtsblatt der EU L119 S.1 von 2016, berichtigt Amtsblatt der EU L127 S.2 von 2018).

6. Zum Zwecke der Auftragsabwicklung werden der Lieferant und der Kunde als unabhängige Datenverantwortliche die personenbezogenen Daten ihrer Vertreter oder Beauftragten ausschließlich im Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung miteinander teilen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Personen, deren Daten im Rahmen der Auftragserfüllung weitergegeben wurden, über die Notwendigkeit der Bereitstellung ihrer Daten für die Zwecke der Auftragserfüllung sowie über den Inhalt der nachstehenden Informationsklausel zu informieren und im Übrigen die Informationspflicht gemäß Artikel 14 RODO zu erfüllen.

7. Der Verwalter der personenbezogenen Daten ist Domel Sp. z o.o. mit Sitz in Łomża, Akademicka Straße 4, 18-400 Łomża, E-Mail: domel@domel.pl, Telefonnummer 86 215 66 88.

8. Die personenbezogenen Daten werden vom Datenverwalter verarbeitet, um:

a. zur Erfüllung des zwischen dem Kunden und dem Verwalter geschlossenen Vertrags sowie zur Vornahme von Handlungen, die unmittelbar auf den Vertragsabschluss abzielen (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der RODO);

b. damit der Verwalter seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen kann, einschließlich des Steuerrechts (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c) RODO);

c. die Erfüllung der vom Verwalter verfolgten berechtigten Interessen, einschließlich der Geltendmachung möglicher Ansprüche, der Direktvermarktung der eigenen Produkte und Dienstleistungen des Verwalters (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f RODO).

9. Empfänger der personenbezogenen Daten sind die aufgrund des Gesetzes berechtigten Institutionen, die verarbeitenden Stellen, die Dienstleistungen für den Verwalter erbringen und denen die Daten anvertraut werden, sowie andere Stellen, mit denen der Verwalter zusammenarbeitet, insbesondere: Stellen, die für die Bereitstellung und Wartung der IT-Infrastruktur verantwortlich sind, Stellen, die Archivierungsdienste, Aktenvernichtung, Übersetzungsdienste, Postdienste, Kurierdienste, Rechtsdienste, Wirtschaftsprüfungsdienste, Bank-, Versicherungs- und Transportdienste erbringen, sowie Stellen der DOMEL-Gruppe und Stellen, die mit dem Verwalter zusammenarbeiten, soweit dies für die Erfüllung der oben genannten Zwecke erforderlich ist.

10. Personenbezogene Daten werden für die Dauer der Ausführung des Auftrags sowie für den Zeitraum gespeichert, der nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen über die Aufbewahrung von Buchhaltungs- und Steuerunterlagen und die Verjährung der in den gesetzlichen Bestimmungen genannten Ansprüche erforderlich ist - zur Verfolgung von Ansprüchen und zur Abwehr von möglichen Ansprüchen.

11. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig, aber für den Abschluss und die Durchführung des Auftrags erforderlich. Eine Nichtbereitstellung der Daten führt dazu, dass der Auftrag nicht abgeschlossen und ausgeführt werden kann.

12. Der Kunde hat das Recht,:

1) Zugang zum Inhalt seiner persönlichen Daten zu verlangen und das Recht, diese zu berichtigen;

2) in den gesetzlich vorgesehenen Fällen die Löschung der Daten zu verlangen, die Einschränkung der Datenverarbeitung zu verlangen, die Daten zu übertragen, der Datenverarbeitung zu widersprechen;

3) sich bei der Aufsichtsbehörde - dem Präsidenten des Amtes für den Schutz personenbezogener Daten - zu beschweren, wenn die Verarbeitung von Daten durch den Verwalter gegen die Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten verstößt.

13. Der Verwalter darf keine personenbezogenen Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermitteln.

14. Personenbezogene Daten werden nicht automatisiert verarbeitet und unterliegen insbesondere nicht dem Profiling.